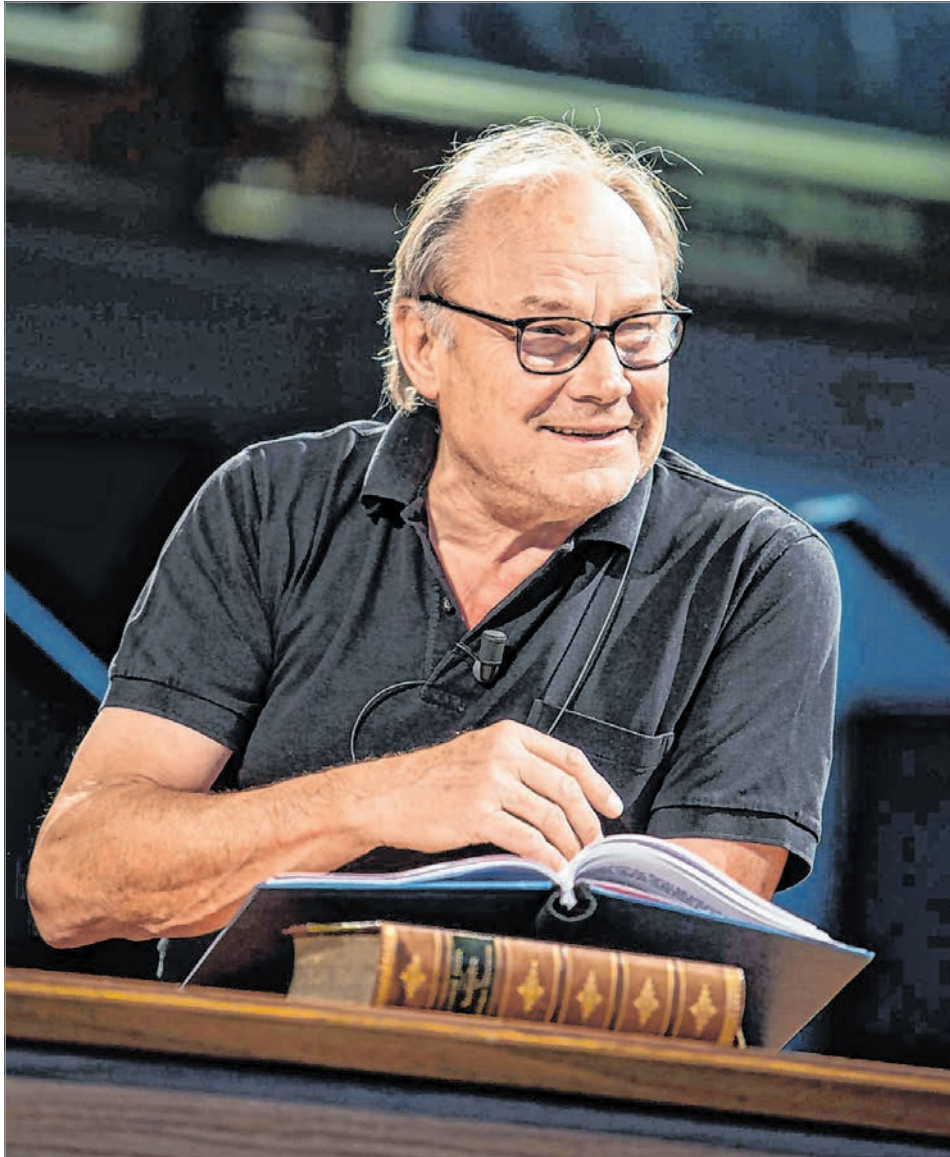


Musikfestwoche lockt mit Stars

BAD BERLEBURG Im Juli 2017 rezitiert Brandauer, und Daniel Hope spielt Violine



Klaus Maria Brandauer gehört zu den wenigen international bekannten deutschsprachigen Schauspielern. Er zählt zu den großen Namen, die im kommenden Jahr die Internationale Musikfestwoche auf Schloss Berleburg schmücken.

Foto: Veranstalter

*Sebastian Knauer
gestaltet Programm mit.*

sz ■ Große Ereignisse werfen ihre Schatten mehr als halbjahresweit voraus. Und große Ereignisse sind im Kulturbetrieb meist mit großen Namen verbunden.

Und damit kann die 45. Internationale Musikfestwoche auf Schloss Berleburg, das Festival mit der ganz besonderen Atmosphäre und Nähe zu den Künstlerinnen und Künstlern, im Juli kommenden Jahres wahrlich glänzen.

Bei einem Empfang im Schloss stellte gestern die Kulturgemeinde Bad Berleburg das Programm vor, das unter ande-

rem Größen wie Klaus Maria Brandauer, österreichischer Schauspieler mit internationalem Ruf, und den britischen Star-Geiger Daniel Hope nach Wittgenstein bringt. Ein Programm, bei dessen Planung und Zusammenstellung die Kulturgemeinde mit ihrem Vorsitzenden Andreas Wolf an der Spitze erstmals mit dem aus Hamburg stammenden Pianisten Sebastian Knauer zusammengearbeitet hat. Knauer ist also praktisch der neue Leskowitz. Der Salzburger Geiger Luz Leskowitz prägte bekanntlich Jahrzehnte die Internationale Musikfestwoche. Wie überall, so tut auch einem Festival frischer Wind gut!

Sebastian Knauer, der bereits mit Gudrun Landgrebe und Katja Riemann literarisch geprägte Konzerte in Bad Berleburg gab, eröffnet die Musikfestwoche am 3. Juli auf Schloss Berleburg mit einem Konzert mit dem Violinisten Daniel Hope. Der Brite ist nicht nur mit fünf Echos ausgezeichnet worden, sondern auch mit dem Europäischen Kulturpreis hoch dekoriert. Das Duo Hope/Knauer erhielt 2005 den Echo-Klassik für das gemeinsam eingespielte Album „East Meets West“, das sogar für den Grammy nominiert wurde. Auf dem Schloss werden sie am Festival-Eröffnungsmontag ihr Programm „America“ spielen, das von Dvořák über Gershwin bis zu Filmmusikern aus Hollywood reicht.

Klaus Maria Brandauer wird am 9. Juli zum Abschluss des Festivals (aus technischen und Kapazitätsgründen im Bürgerhaus), von Sebastian Knauer am Klavier begleitet, Texte rezitieren.

Weitere, ebenfalls ausgesprochen attraktive Programmpunkte sind das Streichquartett Apollon Musagète Quartett (4. Juli), das Diamant-Ensemble aus Kopenhagen mit der Sopranistin Denise Beck (7. Juli) und die International-Festival-Big-Band, die open air im Schlosshof (8. Juli) unter dem Titel „Somewhere Over The Rainbow“ die Musik von Harold Arlen und George Gershwin spielt. Unter der Leitung von Jörg A. Keller sind auch Jess Cascaro (Gesang) und Sebastian Knauer am Klavier mit dabei.

Vom gestrigen Empfang auf Schloss Berleburg berichtet die Siegener Zeitung morgen.